

# Cyborg schlägt Robo

truevest, der neue Player im Markt der Robo-Advisors, setzt die Mitbewerber performancemäßig deutlich unter Druck.

Wenn man als relativ neuer Player wie truevest in den jungen Markt der Robo-Advisors einsteigt, ist man verständlicherweise natürlich ganz besonders daran interessiert, sich mit den bisherigen Anbietern zu vergleichen. Bei truevest ist das allerdings ein Leichtes, da der Robo der Frankfurter Patriarch Multi-Manager GmbH ja auf bereits seit sechs Jahren bestehende Strategien setzt und nicht etwa auf neu kreierte Modelle.

Auch in puncto Investment- und Vermarktungsstrategie fährt truevest einen stark abweichenden Ansatz im Vergleich zu den Mitbewerbern. Neben der langjährig überprüfbareren Historie verfügt truevest auch bereits vom Start weg über rund 2.100 Investoren mit einem verwalteten Volumen von circa 94 Millionen Euro. Das Durchschnittsdepotvolumen beläuft sich somit auf rund 44.000 Euro.

Truevest ist also kein klassisches Start-up-FinTech mit Private-Equity-Finanzierung im Hintergrund, sondern ein solider und schuldenfrei finanzierter neuer Vertriebsweg der Patriarch Multi-Manager GmbH. Der Robo der Patriarch ist somit eindeutig ein Vehikel, das klar über Qualität und Verlässlichkeit punkten will.

## Das Beste aus zwei Welten

truevest vertraut innerhalb der vier angebotenen Strategien bei der Auswahl der zu kaufenden Zielinvestments weiterhin dem Menschen, und zwar der DJE Kapital AG, wenn der Kunde Zielfonds möchte, sowie der StarCapital AG, wenn der Kunde auf ETFs setzt. Nur das Kauf- und Verkaufstiming via Charttechnik überlässt truevest der Maschine. Deswegen spricht man beim truevest-Ansatz eher von einer Weiterentwicklung eines Robos, also einem Cyborg, einer Mischung aus Mensch und Maschine.

truevest ist also keine reine auf Algorithmen vertrauende Maschine, sondern kombiniert für den Execution-only-Anleger das Beste aus zwei Welten. „Daher ist es der Patriarch als Macher von truevest natürlich besonders wichtig zu sehen, ob der gewählte Ansatz sich gegenüber den klassischen Robos zum Wohle der Anleger durchsetzt“, so Dirk Fischer, Geschäftsführer der Patriarch Multi-Manager GmbH.

## Die Robo-Übersicht auf [www.brokervergleich.de](http://www.brokervergleich.de) ließ bereits tief blicken

Nutzt man als erste Orientierung dazu die Anfang Mai 2017 auf [www.brokervergleich.de](http://www.brokervergleich.de) veröffentlichten Ergebnisse



[www.truevest.de](http://www.truevest.de)



**Patriarch-Geschäftsführer Dirk Fischer**

aller dort beobachteten Robos, so muss man truevest noch händisch hinzufügen, da der Marktstart von truevest erst drei Monate vor der Veröffentlichung lag. Der Vergleich ist trotzdem kein Problem, da die truevest-Strategien bereits seit Jahren bestehen. Nachdem truevest im vergangenen Jahr bereits sehr gut lag, ist die Strategie 2017 von der Ergebnisseite her exzellent. Gegenüber allen dargelegten Ergebnissen für 2017 liegt truevest mit allen vier Strategien an der Spitze. Ein Zufall? Nein.

### Marktführer Scalable kann seit 1,5 Jahren nicht mithalten

Am 10. Juli 2017 lieferte nun Marktführer Scalable mit seinem veröffentlichten Portfolio-Newsletter eine erneute Möglichkeit, die truevest-Ergebnisleistung mit den Besten der Zukunft zu vergleichen. Scalable beleuchtet dabei die eigenen Ergebnisse vom Stichtag 30. Juni 2017 ausgehend über drei, sechs und 18 Monate zurück.

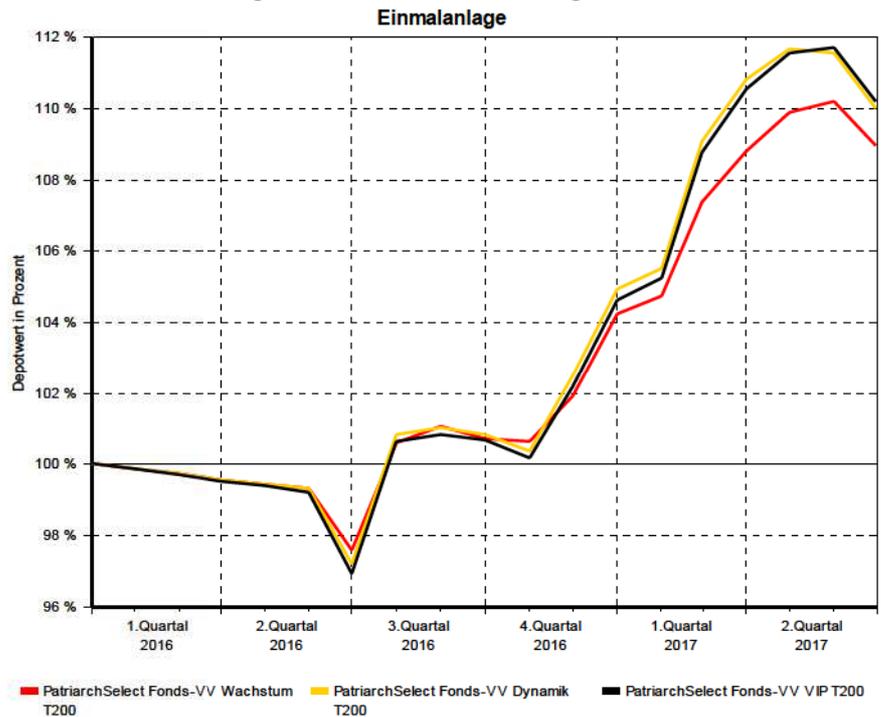
Wir haben uns erlaubt, die Ergebnisse der fünf Scalable-Strategien einmal den vier truevest-Strategien gegenüberzustellen (siehe Tabelle).

### Überzeugende Leistung

Zeitraum	Ergebnis-Range der 5 Scalable-Strategien	Ergebnis-Range der 4 truevest-Strategien
1.1.2016 – 30.6.17	+1 % – +7,5 % (Gesamtergebnis)	+8,95 % – +11,54 % (Gesamtergebnis)
1.1.2017 – 30.6.17	+/- 0 % – +1,7 % (Gesamtergebnis)	+4,51 % – +5,31 % (Gesamtergebnis)
1.4.2017 – 30.6.17	-0,5 % – -3 % (Gesamtergebnis)	+0,13 % – -0,76 % (Gesamtergebnis)

Beide Ergebnisketten verstehen sich natürlich nach Abzug der laufenden Kosten.

## Gute Rendite ohne große Kursschwankungen



Auswertung vom 01.01.2016 bis zum 30.06.2017

### Ergebnisse:

Bezeichnung	Depotwert	Wertzuwachs	Wertentw.	Volatilität
	in %	in %	p.a., in %	in %
PatriarchSelect Fonds-VV Wachstum T200	108,95	8,95	5,85	4,15
PatriarchSelect Fonds-VV Dynamik T200	109,98	9,98	6,51	5,13
PatriarchSelect Fonds-VV VIP T200	110,18	10,18	6,64	5,22

### Erläuterungen zu den Berechnungsgrundlagen:

Die Entwicklungen bzw. Endbeträge und Volatilitäten werden auf EUR-Basis berechnet. Grundlage für die Berechnung der Volatilität: Monatliche Returns, logarithmiert, annualisiert. Eventuelle Ausschüttungen bei Investmentfonds werden wieder angelegt. Die Wertentwicklung basiert auf 100% des Kapitaleinsatzes, die Wertentwicklungen p.a. und Volatilitäten werden aus dem gesamten der Auswertung zugrundeliegenden Zeitraum (wie angegeben) bestimmt. Externe Quellen: Kategorie-Durchschnitte: monatl. Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank; Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatl. Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute; Inflation: monatl. Zahlen des Statistischen Bundesamts; Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London

### Unterschiedliche Ansätze oder unterschiedliche Betrachtungsweise?

Jeder Robo oder Cyborg vertraut natürlich auf einen eigenen Ansatz. Scalable würde gegen unsere Gegenüberstellung vermutlich ins Feld führen, dass beim Scalable-Ansatz der Value-at-Risk-Ansatz im Vordergrund steht und niedrige Schwankungen und Risikokontrolle Vorrang vor der Rendite haben.

Bei truevest ist das allerdings genauso. Nur die Methode ist anders. Hier vertraut man den Signalen der Trend-200-Systematik als Risikomanagement. Und in den vergangenen anderthalb Jah-

ren hatte keine der vier Strategien nicht ein einziges Mal eine Vola von auch nur sechs Prozent. Alle Strategien lagen stets darunter!

Somit war auch bei truevest das Risiko jederzeit absolut im Griff. Die Ergebnisse sind allerdings viel besser. Hier muss aber natürlich jeder Anleger selbst entscheiden, welchem Execution-only-System er zukünftig sein Vertrauen schenken will.

„Für die Endkunden bedeutet das: niedrigste Kosten und keine langatmige Protokollierung“, sagt Dirk Fischer. „truevest wird bei Beibehalt solcher Ergebnisqualität bei der Marktsondierung der Anlageinteressenten auch zukünftig bestimmt keinerlei Vergleich scheuen müssen. Eher ganz im Gegenteil. Jeder Mehrwert in einer beratungsfreien Welt, wie der Welt der Robo-Advisors, kann für den Investor nur von Vorteil sein.“ truevest scheint dabei auf einem sehr guten Weg zu sein.